

Wertes Publikum,

viele Filme bedeutet wenig Platz im Heft; also hier in Kurzfassung das Wichtigste des neuen Programms. Schon gesehen haben wir und empfehlen schwerstens: **Wind River**: kalt, hart und sehr spannend erzählt der Film über Lebenssituationen im ländlichen Amerika. **Licht**: stark erzähltes und gut gespieltes, schön ausgestattetes Gesellschafts-Drama um eine blinde Musikerin. **Das schweigende Klassenzimmer**: Jugenddrama aus der frühen DDR über Gehen oder Bleiben, sehr sehenswert. Schließlich **Lucky**, ein hoch philosophischer und einfach ein warmherziger Abschied von einem großen Schauspieler. Und dann noch die ganzen **Oscarverdächtigen**, unser eigenes **Kleines (MusikFilm)-Fest** im März und April und die doppelte **Lina Beckmann** versprechen, was wir immer wünschen: Viel Spass! das Luna-Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Die Kleine Hexe D 18, 103 Min., o.AI.

Die kleine Hexe hat ein Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das Hexenfest - und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken. Und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden.

Königin von Niendorf D 17, 67 Min., o.AI.

In Brandenburg haben gerade die Sommerferien begonnen, doch die zehnjährige Lea fährt in diesem Jahr nicht wie sonst mit ihren Freundinnen ins Ferienlager. Eines Tages beobachtet Lea fünf Jungs, die ein Ölfass über den Zaun der Farbfabrik hieven und mit ihrer Beute auf einem Fahrradanhänger davonrasen. Leas Neugier ist geweckt. Bei nächster Gelegenheit folgt sie den Jungs und entdeckt, dass sie auf einem kleinen See ein Floß gebaut haben. Doch das Floß ist Eigentum der Bande, und Mädchen sind da auf keinen Fall erlaubt. Lea will aber unbedingt in die Bande aufgenommen werden und macht eine Mutprobe.

Wunder USA 17, 114 Min., o.AI.

August „Auggie“ Pullmann ist zehn Jahre alt. Er ist witzig, klug und großzügig. Er hat humorvolle Eltern und eine phantastische große Schwester. Doch Auggie ist Außenseiter: Ein Gendefekt hat sein Gesicht entstellt. Bisher wurde er zuhause unterrichtet und versteckte sein Gesicht unter einem Astronautenhelm, doch nun soll er eine reguläre Schulklassen besuchen. Nach anfänglicher Skepsis beschließt er, sich den Abenteuern zu stellen, die das Leben für einen so außergewöhnlichen Jungen wie ihn bereithält...

Die dunkelste Stunde GB 17, 126 Min., ab 6

Mai 1940: Das anfängliche Kriegsglück der Nazis stürzt die britische Regierung in eine Krise, Premierminister Chamberlain tritt zurück. Nur dem unpopulären Winston Churchill (Gary Oldman) traut man zu, die scheinbar ausweglose Lage in den Griff zu bekommen. Er übernimmt das Amt, sieht sich aber bald von Öffentlichkeit und Regierungsmitgliedern bedrängt, mit den Nazis über einen Friedensvertrag zu verhandeln. Doch durch seine Weitsicht und Integrität gelingt es Churchill dennoch, an seiner Überzeugung festzuhalten.

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri USA 17, 116 Min., ab 12

Nachdem Monate vergangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter ermittelt wurde, unternimmt Mildred Hayes eine Aufsehen erregende Aktion. Sie bemalt drei Plakatwände an der Stadteinfahrt mit provozierenden Sprüchen, die an den städtischen Polizeichef William Willoughby adressiert sind, um ihn zu zwingen, sich um den Fall zu kümmern. Als sich der stellvertretende Officer Dixon einmischt, verschärft sich der Konflikt zwischen Mildred und den Ordnungshütern des verschlafenen Städtchens nur noch weiter.

Das Leben ist ein Fest F 17, 116 Min., o.AI.

Kann einem Wedding Planner etwas Schlimmeres passieren als ein verdorbenes Buffet, eine Hochzeitsgesellschaft, die im Stau steht, ein Fotograf, der sich daneben benimmt, eine Band, die kurzfristig absagt, und ein Team, das wegen einer Lebensmittelvergiftung ausfällt? Wenn dann noch der Schwager in der Braut die große Liebe seines Lebens erkennt, ist das Chaos perfekt! Die Traumhochzeit in einem Landschloss vor den Toren Paris, droht zum Fiasko zu werden. Olivier Nakache und Eric Toledano („Ziemlich beste Freunde“) präsentieren hiermit erneut eine humorvolle und warmherzige französische Komödie.

Die Anfängerin D 17, 99 Min., o.AI.

In der Welt von Dr. med. Annebärbel Buschhaus zählt nur die Meinung ihrer Mutter Irene, der nichts was Annebärbel tut, gut genug ist: Erst recht nicht, seit Annebärbel ihre Arztpraxis übernommen hat. Als Annebärbel von ihrem Mann verlassen wird, bricht ihr Kartenhaus zusammen. Beim Bereitschaftsdienst an der Eishalle offenbart sich der Ärztin eine Welt, die sie bereits als Kind begeisterte. Annebärbel zieht nach 50 Jahren erneut die Schlittschuhe an, blüht förmlich auf und findet in der Berliner Jugendmeisterin Jolina schließlich eine Vertraute. Als Annebärbel auf die Eiskunstlauf-Weltmeisterin von 1974, Christine Stüber-Errath, trifft, brechen alte Wunden auf.

Wind River USA 16, 108 Min., ab 16

Im Indianer-Reservat „Wind River“ findet US Wildlife Agent Cory Lambert (Jeremy Renner) die Leiche eines jungen Mädchens. Der Mord erinnert ihn an den gewaltsamen Tod seiner eigenen Tochter. Zur Untersuchung des Falls schickt das FBI die frisch aus der Ausbildung kommende Agentin Jane Banner (Elizabeth Olsen), doch die ist nur ungenügend vorbereitet und engagiert Lambert als Fährtsucher und Führer, um ihr bei den Ermittlungen zu helfen. Gemeinsam dringen sie tief in eine Gegend, die stark von latenter Gewalt und den Elementen geprägt ist. Während Jane gezwungen ist, sich von ihrer Ausbildung zu lösen und mehr auf Ihre Instinkte zu vertrauen, wird Cory mit lange verdrängten Emotionen konfrontiert, als sich ihm die Möglichkeit bietet, nicht nur diesen Mord, sondern auch das Verschwinden seiner Tochter aufzuklären.

Vorfilm: Maman und das Meer D 16, 9'40 Min.

Plastiktüten sind tödlich, da sind sich Miro und seine Mutter einig. Der Unterschied ist, dass Miro Mutter dabei an das Meer denkt und Miro an Lorenzo.

Shape of Water - Das Flüstern des Wassers USA 17, 123 Min., ab 12

Poesie schlägt Zynismus: Mit diesem magischen Märchen über Außenseiter, die Arroganz der Macht und die Kraft der Liebe eroberte Guillermo del Toro das Festival von Venedig im Sturm. Sally Hawkins gibt eine bescheidene Putzfrau, die in den frühen 60er Jahren im geheimen US-Forschungslabor auf einen Amphibienmenschen trifft. Als die Militärs brutale Versuche mit dem Wesen planen, wird die stumme Reinigungskraft zur rigorosen Retterin – und findet im Wassermann die Liebe ihres Lebens. Grandios erzählt, virtuos bebildert sowie exzellent gespielt: Ein perfekt geschliffenes Juwel der Filmkunst mit viel Gefühl und eindrucksvoller Haltung.

Free Lunch Society - Komm komm Grundeinkommen

A/D 17, Doku, 94 Min., o.AI.

Das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens, ist eine Idee, die vor wenigen Jahren radikal wirkte und heute salonfähig geworden ist. In anhaltenden Debatten und Auseinandersetzungen wird sie in Politik, Wirtschaft und Philosophie heiß diskutiert. Das für viele längst fällige Konzept wird von Anderen vehement bekämpft. In einer Art Roadmovie macht sich der Film auf eine Reise um die Welt, taucht ein in die Tiefen einer komplexen Materie, holt vielfältige und gegensätzliche Stimmen ein und lässt klar werden, wie sehr das Thema mit Tabus und Vorurteilen aufgeladen ist.

Wendy 2 - Freundschaft für immer D 17, 97 Min., o.AI.

Der Reiterhof von Wendys Oma Herta steht kurz vor der Pleite. Als Wendy von dem Jugendturnier erfährt, das von Ulrike, der Chefin des Reiterhofs St. Georg, ausgerichtet wird, ist sie sich sicher: Ein

Sieg damit verbundene Geldprämie wären die Rettung für Rosenberg. Aber ihr Pferd Dixie ist und bleibt ein Zirkuspony und will einfach nicht springen. Doch dann bringt Metzger Röttgers das traumatisierte Turnierpony nach Rosenberg. Wendy erkennt Pennys Potential underschaut das Problem: Penny hat Angst vorm Springen. Während sie damit beschäftigt ist, Penny zu helfen, fühlt sich Dixie zunehmend vernachlässigt...

Die Grundschullehrerin F 16, 105 Min., ab

Florence ist Grundschullehrerin aus Leidenschaft. Während sie alles gibt, um ihren Schülern den Weg in eine glückliche und erfolgreiche Zukunft zu ebnet, sieht es privat chaotisch aus: Alleinerziehend, fehlt ihr häufig die Zeit für ihren Sohn, der daher zu seinem Vater ziehen will. Als zudem der kleine Sacha, ein Kind aus schwierigen Verhältnissen, neu in ihre Klasse kommt und ihre volle Aufmerksamkeit fordert, muss Florence einen Weg finden, Ordnung in ihr Leben zu bringen.

Vorfilm: Stille Post D 07, 3'07 Min.

Unterrichtsende in der 3. Klasse einer Grundschule. Die Kinder spielen „Stille Post“. Neben Miriam sitzt Paul, ein schwarzer Junge. Auf der anderen Seite sitzt Luise, der Miriam etwas zuflüstert, eine Gemeinheit auf Pauls Kosten. Spannung und Schadenfreude in der Klasse steigen.

Licht A/D 16, 97 Min., ab 6

Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia „Resi“ Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer (David Striesow) anvertraut. Langsam beginnt Resi in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wundersamer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes, das erste Mal in ihrem Leben Freiheit zu spüren. Als Resi in Folge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht...

Basierend auf dem Roman „Am Anfang war die Nacht Musik“ von Alissa Walser

Vorfilm: A Single Life NL 14, 2'15 Min.

Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.

Der seidene Faden USA 17, 131 Min., ab 6

Im London der 50er Jahre ist Reynolds Woodcock (Daniel Day Lewis) ein Star. Für königliche Hoheiten, und andere Berühmtheiten entwirft der Schneider ausgefallene Kleider, die er von einer Reihe Näherinnen in einem feudalen Haus herstellen lässt. Dort lebt er zusammen mit seiner Schwester Cyril (Lesley Manville) in einer symbiotischen Beziehung, die kaum Platz für eine andere Person

lässt, erst recht nicht für eine andere Frau. Insofern pflegt der eingefleischte Junggeselle wechselnde Affären mit jungen Frauen, die eine Zeitlang seine Muse sind, bis sie ihn nerven und abgeschoben werden. Als er Alma kennen lernt, ist sie zwar bald Teil des Woodcock-schen Hausstandes, doch ebenso schnell ist Reynolds irritiert von dem jungen Mädchen, das sich als eigensinniger erweist, als er es gewohnt ist. Doch gerade dass sich Alma nicht so leicht ummodelln lässt, wie ihre Vorgängerinnen, löst in Reynolds eine besondere Faszination aus. Die Beziehung zwischen einem Schneider und seiner Muse entwickelt sich bald zu einer Hasliebe.

Mein Freund, die Giraffe NL 17, 74 Min., o.AI.

Dominik und Raff sind die allerbesten Freunde. Allerdings ist Raff etwas ganz Besonderes: Raff ist eine Giraffe, die sogar sprechen kann! Weil Dominik mit seiner Familie direkt neben dem Zoo wohnt, kann er seinen Kumpel jeden Tag besuchen. Bis der Tag kommt, an dem Dominik eingeschult werden soll. Als ihm bewusst wird, dass Raff ihn nicht dorthin begleiten kann, macht ihn das traurig. Gemeinsam mit seinem neuen Freund tüftelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch mit in die Schule nehmen kann.

Alles Geld der Welt USA 17, 135 Min., ab 12

Der Fall ging in die Kriminalgeschichte ein: Die Entführung von Paul Getty (Charlie Plummer), Enkel des Öl-Magnaten John Paul Getty (Christopher Offender) – in den 1960ern und 70ern zeitweilig der reichste Mann der Welt. Paul wurde auf offener Straße in Rom in einem Minibus gezerrt und nach Kalabrien verschleppt. Die Entführer versprachen sich von ihrem bekannten Opfer das schnelle Geld. Allerdings dachte Pauls reicher Großvater überhaupt nicht daran, die geforderten 17 Millionen Dollar Lösegeld zu bezahlen. Stattdessen schickte er lieber den ehemaligen CIA-Mann Fletcher Chace (Mark Wahlberg) als Aufpasser für Pauls Mutter Gail (Michelle Williams) nach Italien. Gail versucht alles, um ihren eigensinnigen Schwiegervater von dessen rigoroser Haltung abzubringen.

Das Schweigende Klassenzimmer D 18, 111 Min., ab 12

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo (Leonard Scheicher) und Kurt (Tom Gramenz) in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand in Budapest. Zurück in Stalinstadt entsteht die Idee im Unterricht eine Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht weite Kreise: Während ihr Rektor (Florian Lukas) zwar versucht, das Ganze als Jugendläune abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Der Volksbildungsminister (Burghart Klaußner) verurteilt die Aktion als konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern den Rädelsführer zu benennen. Doch die Schüler halten zusammen und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert...

1988 bis 2018 – 30 Jahre andere Musik

Zwei Auslöser gab es für diese Reihe voller sogenannter „anderer Musik“: Den Bundesstart von „Wildes Herz“, einer Doku von Charlie Hübner über die Band Feine Sahne Fischfilet im April und den anstehenden Besuch von Charlie Hübner und Monchi am 06.04. bei uns (!) und die Tatsache, dass es Dieter Schumanns „Flüstern & Schreien“, den wir immer schon zeigen wollten, mittlerweile seit 30 Jahren gibt.

Flüstern & Schreien DDR 1988, Doku, 120 Min.

Einblicke in den Lebensalltag junger Bands der 1980er Jahre wie „Silly“, „Sandow“, „Chicorée“ oder „Feeling B“. Angereichert mit Aussagen von Fans und Jugendlichen spiegelt der Musikfilm so Protest, Wünsche und Hoffnungen einer Subkultur, die sich des Mediums Musik bedient, um ihre Kritik am System zu äußern. Zum Auftakt unserer Reihe wird Dieter Schumann bei uns zu Gast sein um mit dem Publikum über seinen Film, die Zeit und die Musik zu sprechen.

Ostpunk D 07, Doku, 93 Min., ab 12

Punkbands wie Wutanfall, Schleimkeim, L'Attentat, Betonromantik oder Planlos stemmten sich gegen Zukunftsoptimismus und eine soziale Überversorgung der DDR. Der Film porträtiert die Biografien einiger Protagonisten über den DDR-Infarkt hinaus, erzählt von Anpassung, Konsequenz, Zwängen, Unabhängigkeit und von der Verwandlung der Ablehnung in künstlerische und politische Praxis. Das Porträt einer Subkultur.

Silly - Frei von Angst D 17, Doku, 114 Min., o.AI.

Dieser Film passt irgendwie in die Reihe und irgendwie nicht; er gewährt einen unverstellten Backstage-Blick auf die Band und lässt die Zuschauer teilhaben am Entstehen der Songs, an den Vorbereitungen zur „Wutfänger“-Tournee, an den Proben mit Licht- und Soundcheck, an den Diskussionen der Bandmitglieder. Und natürlich zeigt der Film Ausschnitte der Konzerte. In Interviews erzählen die Bandmitglieder von der Entwicklung der Band, der Zeit mit der charismatischen Sängerin Tamara Danz, als sie Gesellschaftskritik in poetischen Texten verpackten. Deren Tod war ein einschneidendes Erlebnis, doch Danz hatte das Versprechen eingefordert, dass die Band weiterleben sollte, und so wurde mit Anna Loos eine neue Frontfrau gefunden.

Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?

D/NL 17, 94 Min., ab 12

Luisa (Lina Beckmann) rast durch ihr Leben. Vom Job nach Hause, vom Ehemann zum Liebhaber, von den Erdnussflips zur Rohkost-Diät. Als die Paartherapeutin eines Morgens aufwacht, gibt es sie plötzlich doppelt. Sie hat sich über Nacht aufgespalten in die alte Luisa und in die neue Ann (Lina Beckmann). Außerlich sehen die beiden völlig gleich aus, ansonsten aber sind sie grundverschieden. Luisa steht ständig unter Strom, Ann ist tiefenentspannt. Nach dem ersten Schock erkennt Luisa die neuen Möglichkeiten: Endlich kann sie mit ihrem Lover Leopold (Benno Fühmann) durchbrennen, während Ann sich um ihren Mann Richard (Charly Hübner) kümmert.

Vorfilm: Peptalk S 03, 3'06 Min.

Eine Frau telefoniert auf dem Weg von der Arbeit nach Hause. Dort angekommen verfolgt sie genüßlich die Nachrichten auf ihrem Anrufbeantworter.

Die Verlegerin USA 17, 115 Min., ab??

1971 steht mit Katharine „Kay“ Graham (Meryl Streep) eine Frau an der Spitze des Verlags, der die „Washington Post“ herausbringt. Als erste weibliche Zeitungsverlegerin der USA hat Kay keinen leichten Stand, doch brisant wird es, als Chefredakteur Ben Bradlee (Tom Hanks) über einen Vertuschungsskandal berichten will, in den allein vier US-Präsidenten verwickelt sind. In einem Kampf für die Pressefreiheit riskieren Kay und Ben ihre Karrieren und die Zukunft der Zeitung - ihr Gegner ist dabei die US-Regierung...



Die Veröffentlichung der „Pentagon-Papiere“ zählt neben der Watergate-Affäre zu den größten Politskandalen der USA. Dieser Bericht über den ersten „Leak“ der Pressegeschichte, an dessen Veröffentlichung Kay Graham beteiligt war, wurde jetzt von Steven Spielberg verfilmt.

Bundesstart: Peter Hase GB/ AUS/USA 18, ca. 100 Min., ab ??

In Peter Hase übernimmt der schelmische und abenteuerlustige Titelheld, der bereits Generationen von Kindern und Erwachsenen auf der ganzen Welt begeistert hat, die Hauptrolle in seiner eigenen, modernen Komödie. Peters Kleinkrieg mit Mr. McGregor erreicht ungeahnte Ausmaße, als beide versuchen, die Kontrolle über den umhegten Gemüsegarten von McGregor zu gewinnen. Außerdem konkurrieren sie um die Zuneigung der warmherzigen und tierlieben Nachbarin. Dabei verspricht es die beiden vom Lake District bis mitten hinein ins geschäftige London.



Lucky USA 17, 88 Min., o.AI.

Lucky ist ein Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem Wüstenstädtchen und verbringt seine Tage mit Yoga und Eiskaffee am Morgen und philosophischen Gesprächen bei Bloody Mary am Abend. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit, dem Leben noch einmal auf den Zahn zu fühlen. Voll lakonischem Humor und Country-Song-Melancholie ist „Lucky“ eine Hommage an den im Sept. 2017 verstorbenen Hauptdarsteller Harry Dean Stanton. Gespickt mit liebenswert skurrilen Nebenfiguren inszeniert John Carroll Lynch einen poetischen Film, der das Leben feiert.



Luna Filmtheater GbR Bettina Westermann & Christian Quis
Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust / Tel. 03874 570 290
www.lunafilmtheater.de / mail: buero@lunafilmtheater.de

15. Februar - 28. März 2018	15. - 28. Februar														01. - 28. März													
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
Die Kleine Hexe D 18, 103 Min., o.AI.																												
Königin von Niendorf D 17, 67 Min., o.AI.																												
Wunder USA 17, 114 Min., o.AI. MomU																												
Die dunkelste Stunde GB 17, 126 Min., ab 6																												
Three Billboards Outside Ebbing, Missouri USA 17, 116 Min., ab 12																												
Das Leben ist ein Fest F 17, 116 Min., o.AI. MomU																												
Die Anfängerin D 17, 99 Min., o.AI.																												
Wind River USA 16, 108 Min., ab 16 MomU+VF																												
Shape of Water - Das Flüstern des Wassers USA 17, 123 Min., ab 12																												
Free Lunch Society - Komm komm Grundeinkommen A/D 17, Doku, 94 Min., o.AI.																												
Wendy 2 D 17, 97 Min., o.AI.																												
Die Grundschullehrerin F 16, 105 Min., ab MomU+VF																												
Licht A/D 16, 97 Min., ab 6 +VF																												
Der seidene Faden USA 17, 131 Min., ab 6																												
Mein Freund, die Giraffe NL 17, 74 Min., o.AI.																												
Alles Geld der Welt USA 17, 135 Min., ab 12																												
Das Schweigende Klassenzimmer D 18, 111 Min., ab 12																												
1988-2018: Flüstern & Schreien DDR 1988, Doku, 120 Min.																												
Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer? D/NL 17, 94 Min., ab 12. +VF																												
Die Verlegerin USA 17, 115 Min., ab ??																												
1988-2018: Ostpunk D 07, Doku, 93 Min., ab 12																												
Bundesstart: Peter Hase GB/AUS/USA 18, 100 Min., ab ??																												
Lucky USA 17, 88 Min., o.AI. MomU																												
1988-2018: Silly - Frei von Angst D 17, Doku, 114 Min., o.AI.																												

Zehnerkarten:

Normal: 67,50
Ermäßig: 58,50
Kinder: 40,50

Die Familienkarte!

5 x Erw. + 5x Kinder für 53,-

Eintrittspreise:

Normal: 7,50
Ermäßig: 6,50
Kinder: 4,50
(ab 140 Min. Filmlänge: Je 1,- Aufschlag)

*MomU = Montags Original mit deutschen Untertiteln (nur an den blau markierten Tagen / Uhrzeiten)

LUNA FILMTHEATER

Luna Feb./März 18



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

TÄGLICH
FILMKUNST

Das Programm vom 15. Februar bis zum 28. März 2018
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
Kanalstr. 13 19288 Ludwigslust Tel. 03874 570290 www.lunafilmtheater.de